Ja, auch. Ich stehe alle von der Tür. Ich schreibe da rein. Kann jemand den Chat reinschreiben? Bitte nochmals reinkommen oder so? Aber jetzt kommt es. Okay, jetzt ist der Tag geschrieben. Sehr schön. Erste Sache. Gut danach richtet. Was hat sich Gutes getan? Wer mag beginnen? Julia möchte ich haben. Hi. Das Beste, was ich getan habe, ist, dass ich heute endlich mal wieder hier sein kann. Wo sind wir zu arbeiten, wenn der Zoom-Termin stattfindet? Und deswegen ist es so schön, dass das jetzt mal wieder klappt. Sehr schön. Schöne Farbe heisst du an. Danke. Danke dir. Wer macht weiter? Andrea? Ja, das hat sich Gutes getan. Ich war total frustriert. Gerade vorhin mit Instagram. Es hat nichts funktioniert. Ich war so wütend, dass ich fast, also dass ich, oder mit fast, ich habe echt schon geholfen, und ich habe gedacht, ich habe mich an mir gezweifelt. Und dann habe ich gedacht, stopp, da ist der Fahrer. Und hat mich entschieden, und ich habe gesagt, nein, ich stoppe das jetzt und es ist gut. Und es wird nachher klappe und funktioniere. Und ich habe dann einfach nachher dann auch alles runtergefahren. Und jetzt funktioniert es wieder. Ich habe dann währenddessen, habe ich das dann einfach so geschrieben, wie ich das halt auf Instagram schreiben würde, und habe dir das geschickt. Sehr gut. Und das fand ich dann geniher, weil das Gefühl hatte, es geht doch weiter. Aber ich fand es gut, wie ich damit umgedannt bin, dass ich dann gleich gemerkt habe, hey, das ist nicht gut. Und dann habe ich gleich dagegen gesteuert. Ich treu es auf dich. Richtig gut. Es ist wichtig, das zu lernen, weil danach hat dir ein Workshop wie wir, wir haben schon 123 Anmeldungen und da schon 29. Und dann die Automation, also damit rein dir nicht jeden Tag, jeden alles zuschicken muss, ja, hat eine E-Mail rausgeschickt, vom letzten Jahr, was nach dem Workshop ein Verkaufsmehl ist, eigentlich. Und das noch bevor sie überhaupt einen Workshop gesehen haben. Und wenn du nicht lernst, mit solchen technischen Herausforderungen umzugehen, das ist nicht gut. Das kannst du locker nehmen, wenn etwas nicht klappt. Weil es uns auch passiert und jeden passiert, ja. Und alles, die nur zum Guck. Vielleicht haben wir das große Programm gebucht, und wir wissen es noch gar nicht. Anna. Ja, hallo. Also ich bin gerade im Entspannungsmodus angekommen. Das ist leider in der zweiten Urlaubswoche erst, aber tatsächlich, heute hat es mich so volle Kanne erreicht, habe ich zu meinem Mann gesagt, ich bin jetzt entspannt. Wir hatten hier auch so viele Hürden, wir hatten alle möglichen Schwierigkeiten, wie es halt immer wieder gibt und so. Oder habe ich gedacht, ich will doch, so wie Silvia das damals sagte, während, nein, wie sagt es du, während ich warte, auch zufrieden sein können. Ich weiß, deine Warte schreibt mir glücklich. Genau. Und ich habe so darum gerungen und gerungen und gerungen. Und heute Morgen habe ich gedacht, es mir egal, ich war jetzt auf. Und jetzt bin ich so entspannt. Ich bin gerade so entspannt. Sehr schön. Genau. Und jetzt machen wir dich weiter entspannen. Das ist schon wichtig, dass die, die Urlaub machen, auch Urlaub machen, ja. Ja, das stimmt. Also gut. Wir haben es doch auch vor, nächste Woche sitzen wir dort. Ja, genau. Wolltest du mal gucken? Es blendet ein bisschen, aber zwischen den Häusern, da sieht man das mehr. Oh ja. Ich sehe. Sehr schön. Sehr schön. Danke dir, Anna. Ich bin stolz auf dich. Elizabeth. Ja, ich bin auch ganz entspannt, obwohl große Dinge kommen. Und gestern nach unserem Call war ich auch entspannt und siehe da beide von den Teilnehmern, worum es ja geht, Herr Doktor und seine zerstrittene, mit ihm zerstrittene Freundin, haben sich beide von sich aus gemeldet. Und ich habe dann nur gesagt, wir können einen Zoom Call zu dritt machen. Und sie sind beide einverstanden, sind dann am Abend wieder, ohne dass ich das Wurst aufeinander zugegangen. Aber gleich um 16 Uhr haben wir den Zoom Call und ich habe den Satz rausgeschrieben von deiner Workshop, von eurer Workshop-Ansage. Allen, die Gott lieben, wird alles zum Besten dienen. Genau. Das denke ich auch. So wie immer es auch ist. Wie es immer auch ist. Wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende. Ja, und dann habe ich mir nochmal dieses Video angeschaut, Feedback geben. Und habe mir die Art und Weise nochmal gemerkt, wo sie es also dann alle beide ihre Wünsche sagen. Und dann kommt die Frage ja, und was nun? Und dann wollen wir mal gucken. Richtig gut. Ich möchte es euch gut gemacht haben. Aber hoffen, Daumchen drücken gleich um 16 Uhr Daumchen drücken. Das wird eh neist. Papa hat alles im Griff. Dafür brauchen wir nicht mehr die Bäume für drücken. Ah. Lieber Papa, glauben aus unserer Daumchen drücken, das kann weh tun. Okay, danke, danke. Ich mache das. Danke. Ich habe jetzt letzte Woche mich getraut und habe mein Insta gestartet. Ich habe zwei, drei Sachen gleich angeschaut. Richtig gut. Darauf gehen wir noch ein. Danke. Also ich weiß nicht, wie die Texte sind, aber ich habe gedacht, ich habe das umgesetzt, was du letzte Woche gesagt hattest. Nach dem Fahrplan habe ich dann noch gemacht. Ja, schon wieder an. Richtig gut. Danke. Sehr schön. Herr Rieser-Bett, was wolltest du sagen? Du auch, habe ich gesehen. Ich höre dich jetzt nicht. Das ist genau das, was ich sagen wollte. Meinst du auch. Genau. Okay, richtig gut. Ich möchte zuerst ein Wissenteori machen zum Verkaufen zu dem Text. Ich zeige euch etwas. Und ich möchte, Peter, ich habe dir auch vier, fünf Sachen angeschaut bei dir. Ja, Insta-Post. Und das, also ich möchte heute das machen, was ihr die nächsten zwei Wochen, wenn wir nicht da sind, machen könnt. Ja, damit wir das richtig gut vorbereiten. Bevor ich im Nebenraum gebe, würde ich noch einen Bibetex weitergeben. Aus drittem Johannes, Vers. 2. Damit ihr auch wisst, dass Gott es liebt, wenn ihr erfolgreich seid. Geliebter, ich bete, dass du erfolgreich bist in alle Dingen. Wie viele Dinge? Welche Bereiche? Wie viel ist alle? Oder wie wenig ist alle? Ist alle wenig oder ist alles viel? Viel. Einige gerade ist viel, vor allem wenn das von uns um Papa kommt, das ganze Universum geschaffen hat, die Erde geschaffen hat, alle Jahreszeiten geschaffen hat, alles Wunderschönste, was hier auf diese Erde ist, geschaffen hat. Der sagt, ich bete, dass du erfolgreich bist in alle Dinge und gesund bist. So wie es auch deine Seele wohl ergeht. Viele sagen, dieses Wohl ergehen, dass du erfolgreich bist, dass es da um das Thema des Geistlichen geht. Oder seelisch? Aber das wird ausgeräumt, wenn man den ganzen Text liest, auch so wie es deine Seele wohl ergeht. Man möchte, dass es uns in unsere Seele gut geht, aber genau so in unserer Finanzen, in unserem Business. Möcht ihr, dass wir erfolgreich sind? Wie sieht einem Zeichen Gottes, wenn wir erfolgreich sind? Erfolg ist ein Segen Gottes. Armut, Misserfolg ist der Fluch des Gesetzes. Jesus hat uns befreit von jedem Fluch des Gesetzes. Deswegen ist es auch manchmal interessant, einfach mal durchzulesen in 5.Mose 28. Der geht um den Segen Gottes, das ist ungefähr so viel, in meiner Bibel, in meiner Schrift. Und Fluch Gottes, ungefähr so groß. Und diese Fluch Gottes mal zu lesen und durchzulesen. Und du jedes Mal bei jedem Satz und Stempel dahinter machen kannst, befreit von diesem Fluch. Aber dann geht es noch tiefer hinein in die verschiedenste Situationen, wo wir oft drinstecken. Wenn wir wissen, das gehört nicht mehr zu mir, dann können wir sagen, danke jetzt, dass genau in diesem Bereich jetzt dein Segen fließen wird. Und das stehen nämlich alle Flüche, aller Krankheiten z.B. drin, die es jemals geben wird. Also am Anfang werden noch einige Krankheiten aufgezählt und zum Schluss sagt, und auch alle anderen Krankheiten, die ihr jetzt nicht beschrieben sind, werden über euch kommen. Sagst du bitte noch mal die Bibelstelle? 5.Mose 28 ist Fluch und Segen und Fluch. Und Johannes Bibelstelle bitte? Und 3. Johannes 2 ist das geliebte. Ich bete, dass du erfolgreich bist. Aber diese Flüche mal anzuschauen ist wirklich interessant. Aber immer aus dieser Sicht heraus, davon bin ich auch befreit worden. Also von jeder Krankheit, die hier noch nicht aufgeschrieben wurde, also auch so neue Krankheiten wie Covid und so weiter gehören dazu. Denne um Neue Testament heißt auch, dass alles sich beugen muss vor Jesus. Also auch alles, was geschrieben sind. Alle, jede Krankheit muss sich beugen für Jesus. Und davon sind wir befreit und sind wir gehalten worden. Und da immer wieder dran festhalten, auch wenn wir noch in dieser Situation sind, wo die Symptome noch da sind, bleibt die Wahrheit Gottes trotz der Wahrheit. Auch wenn unser Business noch nicht so leute wie es uns erhoffen, bleibt die Wahrheit Gottes die Wahrheit. Das er sagt, ich will, dass ihr erfolgreich seid. In jedem Bereich. Ich habe euch Macht gegeben, Reichtümer zu erwerben. Das hat auch Gott gesagt, in 5.Mose 8. Wenn ihr aber so richtig reich geworden seid, vergesst niemals, wer dir die Macht gegeben hat. Und diese Macht heißt Dynamis, wo das Wort Dynamit hier kommt. Also richtige Power. Es ist nicht so ein Knallforsch, den man an Silvester raus schmeißt, oder Dynamis ist etwas Größeres. Da wird sogar die Steine, diese große Harte Stein, Granit, da wird gesprengt. Diese Macht und diese Power, diese Kraft, da ist es gegeben, erfolgreich zu sein. Wir müssen nur nicht vergessen, dass es durch ihn kommt. Aber uns hat er die Macht gegeben, uns hat er die Fähigkeiten gegeben. Wir müssen vorangehen, wir dürfen die Schritte machen. Wir machen ein Workshop morgen, wir machen auch Werbung dafür. Wir machen die Rears. Wir machen die Werbung, wir machen die Postings und so weiter und so fort. Und er ist das Land, der das auch erfolgreich macht. Wir machen die Gespräche mit den Menschen. Aber immer wieder daran denken, er will, dass ich erfolgreich bin. Er liebt es, wenn ich erfolgreich bin in jedem Bereich. Ich habe gestern auch darüber gesprochen, wenn du Kinder hast, denk einfach mal, wie du möchtest, wie es deine Kinder geht. Was wünschst du sie in jedem Bereich ihres Lebens? In der Gesundheit, in den Freundschaften, die sie haben, in den Botschaften, die sie rausbringen, in den Erfolg, die sie haben, möchtest du, dass sie ein bisschen erfolgreich sind oder lieber richtig erfolgreich sind? Oder möchtest du lieber, dass die Nachbarskinder erfolgreich sind wie deine Kinder? Wer möchte das? Im Moment ist es aber oft so, dass die Leute aus der Welt erfolgreich sind. Das verändert wir jetzt. Und das ist etwas, was verändert werden darf, weil Gott möchte, dass noch viel mehr wie du, dass es seine Kinder gut geht. Also wenn du schon, die ihr schlecht seid, steht in Moteo 6, für eure Kinder nur das Beste machen wollt, wie viel mehr? Ich, wie viel mehr? Ach dir immer wieder, aus solchen kleinen Sätzen, wie viel mehr? Möchte ich, dass es euch in jedem Bereich gut geht. Wenn du schon wüsst, dass es deine Kinder so richtig gut geht und denkt einmal drüber nach, was würdest du denen alles wünschen? Und schreibt dir das einfach auf und sagt dann her, das ist das, was ich meine Kinder wünsche. Und ich danke dir jetzt für das B viel mehr für mich. Weil ich dein Kind bin. Und ihr habt auch einen Zusammenhang wahrscheinlich gesehen mit dieser Bibelstelle Dritte Johannes 2. Ich bete dafür, dass du erfolgreich bist und dass du gesund bist, so wie es deiner Seele gut geht. Das heißt, so wie es unserer Seele gut geht, ja, das ist ein Verhältnis. Wenn es unserer Seele gut geht, wenn wir schön Urlaub uns gönnen, Kaffee mit Freundinnen. Und im Urlaub nicht sparsam sind mit uns, so ein Großzirk mit uns und unserer Familie. Also, wenn wir uns gut gehen lassen, ja, wenn es uns gut geht, wenn wir Ängste haben, dann nehmen wir die Bücher, die uns da helfen. Wenn wir Sorgen machen, nehmen wir die Bibelstelle, die uns da helfen. Also, dass wir schauen, dass es unsere Seele gut geht, dann sind diese goldenen Röhre durch unsere Sorgen, durch unsere Bedenken, wenn wir ständig an Geld denken, Bedenken. Das ist das, was beginnt, diese Schläuche zusammenzuschnüren. Und in dem Moment, wo es dir wieder gut geht, obwohl, konnte ich noch genauso, ja, oder das streite ich noch genauso mit jemandem. Aber du entspannst dich und in der Warteschleife bist du glücklich, zufrieden. Das ist das, was diese Röhre öffnet. Und dann kommt der nächste Schub von den Segnungen, ja? Und auch wegen dem Thema der Finanzen. Die Finanzen können uns auch haben, auch wenn wir noch keine Millionen haben. Man sagt oft, die Finanzen, die reichen, die sind nicht oft sehr amt dran, weil die Finanzen ihnen haben. Aber wenn du die ganze Tag Gedanken machst über Finanzen, dann bist du genauso disklar von denen. Mach lieber ein Lein. Dementsprechend ist es viel mehr, Jesus anzuschauen in seiner Fülle, dass er dich segnen möchte. Und sorge dich nicht über die Finanzen, sorge dich nicht, was du morgen essen sollst, sorge dich nicht, was du morgen trinken sollst, was du anziehen sollst. Darum geht es nur den Heiden. Bist du noch ein Heide? Gibt es hier noch jemand, wo Heide ist? Nein. Also ist das nicht unser Denkweise. Unser Denkweise ist die Fülle. Und da drinnen dann zu rohen. Und zu wissen, Papa, du kennst alle meine Sorge. Du kennst alle meine Sachen, die noch nicht so sind wie ich es mir wünsche. Und wie du es dir wünscht. Aber ich ruhe darin. Ich weiß, du machst Großes. Richtig gut, ihr Lieben. Dann gehe ich aufs Ofen. Ihr könnt wieder in den Augen hoch, Bell. Straktives Übchen. Also überall, wo Knoten drin sind, im Rohr, damit es dir wieder gut geht, einfach zu reinieren. Ja? Gut. Also ich habe ein Dokument vorbereitet. Ist noch nicht drinnen, aber ich muss noch rausfinden, wie wir das machen, damit ihr da nicht reinschreiben könnt. Weiß ich noch nicht, wie wir das machen. Da sind noch nicht, da sind noch Fragen. Das habe ich nämlich gesucht. Das hat ich Sarah uns gegeben. Also das ist noch nicht drinnen mit der Mitgliederbereich. Nicht im Mitgliederbereich, aber Sarah habe ich das schon geschickt. Also Sarah habe ich schon frei geschaltet. Ich möchte nicht, dass jemand hier rumwischt. Also dass jemand hier etwas verändert. Das wollte ich nicht. Und das weiß ich noch nicht, wie wir das machen. Aber ich möchte, dass ihr in den freien Sachen selber eure Texte schreiben könnt. Also ein Teil sollte nicht veränderbar sein. Das weiß ich noch nicht, wie wir das machen. Kann sein, dass jeder ein eigenes neues Dokument für sich macht. Also, ja, beginnen wir damit. Der erste Schritt ist das, dass du zuerst mal ein Hook formulieren lässt durch Chatchi Pity. Und dazu haben wir hier den Prompt rein gegeben. Hier sind Hook-Vorlagen. Und hier sind Beispiele zu den Hooks. Und das kopierst du alles aus und personifizierst du für dich. Das heißt, du musst natürlich reinschreiben, was ist das, was du machst. Was ist deine Positionierung? Wer ist deine Zielgruppe? Was für ein Programm hast du? Ja? Nachdem diese 4 Hooks fertig sind, das ist das, hier sind davon von Chatchi Pity hat insgesamt von den 4 Vorlagen 10 Hooks gemacht. Und das habe ich einfach reingegeben, damit ihr wisst, was da rauskam. Hier links, ja? Das sind die Ergebnisse bei uns von diesen 4 provokativen Hooks. Und dann ist es so, hier habe ich eine Einleitung reingetan. Wie schreibst du Texte? Und in diesem Text, das ist hier die Anleitung, kann hier jeder sehen. Das ist ein Format, eine Vorlage, ein Problem, eine Lösung mit Vertreuenaufbau. Das heißt, du startest dein Problem, mit einem Problem, mit einem echten Problem, deiner Wunschkundin. Da gehe ich mal parallel rein in das Dokument von Andrea. Dann machen wir das richtig praktisch, weil die Andrea ihre Dokument zugeschickt hat. Mach ich so groß. Also, da ist der Hook. Und da hast du Andrea schon gleich etwas verändert. Du hast nicht unser Hook übernommen. Aber ich weiß, dass sie das mit Sarah ausgearbeitet hat, weil die Sarah die Ergebnisse mit zugeschickt hat. Und ich weiß, was wirklich dein Hook ist. Ich habe hier alle Hooks, was ihr ausgearbeitet habt, mit Sarah. Und dein Hook ist bei Andrea. Du bist Pflegekraft. Und danach, wenn du glaubst, du musst einfach durchhalten, bis zum Urlaub. Da ist nichts. Ich habe gesagt, ich habe das nicht gemacht. Wirklich an die Vorlagen. Weil das ist das, was zieht. Durchhalten bis zum Urlaub bringt dich nicht weiter. Dein Feierabend ist wichtiger als durchhalten. Da hast du schon alles verraten. Das macht nicht neugierig. Also, dein Hook ist, wenn du glaubst, du musst einfach durchhalten bis zum Urlaub, vermutlich folgendes nicht verstanden. Dein Feierabend ist wichtiger als dein Durchhaltevermögen. Das macht neugierig. Ich habe gedacht, es wäre zu lang. Okay. Küssen kann man, aber du hast eigentlich die erfolgreichsten Elemente des Hooks ausgespart. Elisabeth übrigens auch. Gut sei Dank hat mir die Sarah das geschickt, weil ich jetzt weiß. Okay. Ja, das heißt, bitte die Vorlagen nicht verändern. Okay. Sondern übernehmen. Der Peter verendet die Vorlagen auch übrigens. Und wenn du nicht ein neugierter Effekt reinbaust, wenn du alles verretzt und nicht so neugierig machen oder kontrovers sein Thema bringst, dann wird das nicht ziehen. Das ist das Problem. Das habe ich aber jetzt nicht verstanden. Und zwar ist ja eigentlich das Gleiche, weil dein Feierabend ist wichtiger als dein Durchhaltevermögen. Das habe ich ja so. Aber du hast rausgefunden, wenn du glaubst, du musst ... Das ist der Hook. Das darfst du nicht rauslassen. Du hast gerade das rausgelassen aus dem Hook. Was zieht? Ah, okay. Okay, das dazu. Ja? Ich werde in diesem Dokument noch die 4 Hooks von euch einkopieren. Also auch vom Verrufung. Also auch vom Veronica, von Elisabeth, von Andrea, die 3. Damit ihr da auch Beispiele noch habt. Okay. Und dann, das ist das, was du hier richtig gut machst. Wir müssen jetzt einfach mal auf die Beispiele, die wir hier haben, die wir hier haben, die wir hier haben, die wir hier haben. Und dann, das ist das, was du hier richtig gut machst. Also wir müssen jetzt ein Problem beschreiben. Du kommst zur Arbeit und schon wieder sind Kollegen Krahn. Die Frage steht im Raum, wer springt ein. Du bist kollegial und möchtest die anderen nicht hängen lassen und lässt dich bereit schlagen, schon wieder über Stunden zu machen, obwohl du diesen Monat genug über Stunden hast. Ja? Also das ist quasi, wenn ihr anschaut, dieses Dokument, die Anleitung, da steht, Moment, ich gehe da rein. Also das war der perfekte Beschreibung, starte mit dem echten Problem deiner Wunschkundin. Ja? Und dann, 2. Schritt ist im Text, zeig ich, verstehe dich, weil ich es selbst erlebt habe. Erzähl in 1, 2, setzen, wie du mal das gleiche Problem hattest. Seht dir jetzt das Dokument von Andrea? Nee. Nein. Da sagt sie, ich kann das gut verstehen. Mir ging es als Pflegekraft vieler Jahre genauso. Ja? Ich habe sich entdeckt, warum ich immer wieder in diese Falle getappt bin. Also die 2 Sachen, die ersten 2 Schritte Andrea, hast du schon richtig gut gemacht. Und dann möchtest du verändern und dein Feierabend mit Minenergie weniger genießen, weniger über Stunden machen. Das ist schon der Abschluss vom Text. Das hat hier noch nichts zu suchen, weil 2 Elemente in diesem Text noch fehlen. Wer kann auswendig sagen, welche Elemente? Nichts gewesen. Einen Tipp geben? Genau. Und zwar hier, das ist der 3. Teil, gibt einen kleinen, sofort machbaren Tipp. Keine 10 Schritte. Und dann könntest du sagen, sag einfach, deine Chefin beim nächsten Mal, oder gib einfach, deine Chefin beim nächsten Mal einen Kord, in dem du sagst, ich möchte sehr gerne helfen. Und dann du sagst, ich möchte gerne helfen. Aber an diesem Abend geht es leider nicht. Oder so was Ähnliches. Und an diesem Nachmittag geht es leider nicht. Drück damit aus, dass du verstehst, dass sie in der Klemmer ist. Ja? Aber stehe auch zu dir zum Beispiel. Also du musst dir einen Tipp geben. Und dann 4. mach eine Einladung, wie es weitergeht, aber nicht plump. Und jetzt kommt diese Kultu Action, was du gemacht hast. Und dann würde ich schreiben, du würdest zwar gerne diesen Satz loswerden, an deine Chefin, aber du hast Angst. Und deshalb schweigst du wieder. Dann lass uns miteinander sprechen, wie ich dir helfen kann. Oder möchtest du gleich in die Umsetzung gehen und deine Überstunden reduzieren? Genau das mache ich in meinem Programm. X, Y. Ja, muss ich da schon ein Programm haben? Ja, du kannst schon ein Programm. Das ist schon ausgearbeitet. Das hat nur gar keinen Namen. Also nur einen Namen müssen wir dem geben. Das ist ein Programm, das wir ausgearbeitet haben. Mit den Überstunden, das ist ein Programm. Aber das braucht noch einen coolen Namen. Okay. Und in dem, also das waren jetzt diese 4 Aufteile von einem Text. Ja, 1. was ist das 1. sagt jeder? Das ist das 1. Problem. Problem, aber spezifisch im Alltag. Wie schaut das Problem im Alltag aus? Das Ergebnis? Genau so ging es mir auf. Vertrauen auf den. Vertrauen auf. Einen Tipp geben? Ich helfe dir jetzt schon in diesem, aber ich sage das nicht, Tipp. Ich helfe mit einer Kleinigkeit weiter, jetzt in diesem Text. Ich habe das nicht wirklich richtig, richtig gut gemacht, weil das hätte jemand anders auch sagen können. Also diesen Tipp sollst du so formulieren, ja? Dass das nicht so klingt, dass das jeder sagen könnte. Aber wenn ich dazu geschrieben hätte, die meisten, die ihren Chefs nein sagen, dann würde ich das nicht sagen. Die meisten, die ihren Chefs nein sagen, drücken ihr Verständnis gegenüber ihrem Chef nicht aus. Und das ist ein großer Fehler. Und wenn du das machst, hast du größere Chancen. Wenn ich das noch dazu gesagt hätte, dann wäre das gut gewesen. Okay, das ist dann der Tipp. Ja, also quasi sagen deinem Chef das und das und dann erklärst du die meisten, drücken nicht ihr Verständnis ihrem Chef gegen und das ist ein großes Problem. Also wenn du das tust, hast du einfach Vorteile. Ja? Ja, du hast auch schon ein bisschen unseren christlichen Glauben damit rein, ja? Dass sie Wertschätzung geben, mit dem Chef auch, wenn die uns über Stunden aufbühren will. Also das ist der dritte Punkt und danach machst du vierten was? Also eine Einladung, wie es dann weitergehen kann. Ja, Kultu-Action. Aber du machst das wie? Wie machst du diese Kultu-Action? Du kannst zwei Kultu-Actions machen. Du kannst sagen, hast du ein kleines Problem oder so was ähnliches? Lass uns reden, wie ich dir dabei bei dem kleinen Problem helfen kann. Aber du sagst auch, das ist übrigens ein Problem. Das ist da der erste Unterschied, was wir mit den Frauen lösen. Dass sie keine Angst haben vor Chefin. Und der Name von deinem Programm, Andrea, muss etwas sein, was das Ergebnis ausdrückt. Zum Beispiel, Fliege, Alltag, leicht gemacht oder Happy Flieger, ja, das ist das erste Unterschied. Das ist das erste Unterschied, was wir mit den Frauen lösen. So ein Name brauchen wir für dein Programm. Ja, ich habe das Pflegeleichtleben. Ja, das ist gut. In meinem Programm Pflegeleichtleben? Ja, das ist das erste Schritt, was ich mache. Übrigens. Ja? Und hättest du schon Freundinnen oder Kunden, bei denen du schon geholfen hast, ja? Ja, das ist das erste Schritt. schon geholfen hast, ja, nein, zu sagen der Chefin, das könnt ihr noch reinschreiben. Oder mein eigenes Beispiel. Eigenes Beispiel. Wenn du dein eigenes Beispiel reinschreibst und so habe ich mein Pflegeleicht, Pflegeleicht Methode zum Beispiel entwickelt, was ich dann in meinem Pflegeleicht Leben im Programm weitergebe. Ist es verständlich, was du tun ist? Ja, ich kann mich immer nachhören. Jetzt machen wir das mit einem Text von Elisabeth. Das Gleiche. Und ich habe dann nochmal beim Anfang von der Kapschen dasselbe wiederholt, wie ich es auch im Ruck stehen habe. Er hat nicht so gemeint. War nicht gut? Seht ihr das? Ja. Also du hast deinen Ruck auch ausgespart, der Ruck von Elisabeth. Also bei dir steht, er hat nicht so gemeint. Das hast du dir schon so oft gesagt. Das ist dein Ruck. Der Ruck steht im Video. Ja, aber das habe ich nicht gesehen. Warum, wie der Ruck schickst du mir? Warum nicht in Insta? Ja, ich habe dieses Video geschickt. Also sollte ich noch bald kopieren. Also der Ruck heißt, also ich habe das nicht lesen können. Das ist zuerst mal, das war zu schnell. Ja, das war zu schnell. Herr auf seine verletzenden Worte nochmal. Herr auf seine verletzenden Worte. Und zwar habe ich das auch nicht richtig mit. Er hat sich so gemeint. Und dann den zweiten Satz. Ich kann es gar nicht so schnell anhalten. Noch mal. Er hat sich so gemeint zu entschuldigen. Macht schon dessen das hier, wenn du wieder die sicher fühlen willst in deiner Beziehung. Das ist der Ruck aus zwei Teilen bestehen. Also der Ruck steht herauf seine verletzende Worte mit er hat es, er hat es nicht so gemeint zu entschuldigen. Richtig. Ich würde vielleicht noch so etwas machen. Hör auf die verletzenden Worte deines Mannes. Mit er hat es nicht so gemeint zu entschuldigen. Macht stattdessen das hier, wenn du dich wieder sicher fühlen willst in deiner Beziehung. Ja, das steht auch in Schriftzug auf dem Video. Okay, gut. Das hätte ich noch mit reinschreiben können. Denn das Video ist zu schnell. Man kann es gar nicht lesen. Ja, das ist ganz wichtig. Wenn der Text nicht lesen, dann kannst du sparen, was du danach machst, weil die Menschen nicht reingehen. Also das muss so sein, dass man das wirklich lesen kann. Ja? Ja. Okay, also er hat das nicht so gemeint. Das hast du dir schon so oft gesagt. Aber wenn du ehrlich bist, fühlt er sich trotzdem jedes Mal wie ein kleiner Stich ins Herz an. Du bist nicht zu empfindlich. Du musst dich nicht ver... Also, aber wenn du ehrlich bist, fühlt sich trotzdem jedes Mal wie ein kleiner Stich ins Herz an. Ich würde hier zwei, drei verletzende Worte aufschreiben, oder setze. Mhm. Mhm. Ja? Ja. Na nach, würde ich sagen, zweitens, ich kann dich gut verstehen, dieses Gefühl irgendwie falsch zu sein, obwohl du nur Frieden wirst. Und dann würde ich sagen, und ich möchte dir sagen, du bist nicht zu empfindlich, und du musst dich auch nicht verbiegen, um geliebt zu werden. Dann würde ich das sagen. Also umdrehen. Weil das eigentlich schon zum Tipp gehört. Damit baust du sie auf. Ja, errichtig. Ja? Ja. Also das ist schon sehr gut, diese zwei Sätze, die ich vorgesehen nicht logisch, deshalb gedreht. Und dann nicht mein Tipp für dich. Du schreibst kein Tipp in deiner Texte. Auch wenn andere schreiben, schreib das bitte nicht. Gut. Schreib heute Abend mal für dich allein auf, was du brauchst, um sicher gesehen und respektiert zu fühlen. Nicht, was okay wäre, sondern was du dir wirklich wünschst. Ja, der Schritt, aber ein sehr kraftvoller. Und wenn du spürst, dass du das nicht länger alleine tragen wirst, dann mach das hier. Aha. Okay. Also du hast versprochen auf dem Hook. Ja? Ja. Dass die Frauen nicht mehr sagen sollen, er hat es nicht so gemeint. Ja. Und wenn du das hier, wenn du dich sicher fühlst, in deiner Beziehung, dann würde ich, was ist das, wo du sie wirklich sicher werden in der Beziehung. Der Tipp, was du gegeben hast, schreib heute Abend mal für dich allein auf, was du brauchst, um sicher zu sein. Die wissen gar nicht, was sie brauchen. Du musst dir ein Tipp weitergeben, was sie wirklich umsetzen können. Ja. Ich habe ja hinterher geschrieben, schreibe mir eine DM, mit dem Wort Schritt für ein kostenloses Eins zu Eins. Ja, aber das ist nur vor zu etchen. Ja, und dann geht es aber, wenn du deinen Bedürfnissen auf die Spur kommen möchtest. Das ist nicht konkret. Also, quasi diese Frau entschuldigt, dass wir halten ihres Mannes, mit er hat es nicht so gemeint. Ja. Und jetzt, also mein Tipp wäre, das wäre mein Tipp. Ich möchte dich wissen lassen, dass du nicht zu empfindlich bist und dass du dich auch nicht verbiegen musst, um geliebt zu werden. Das wäre mein Tipp. Ja, also, wo ich etwas weitergebe, was ihnen hilft. Dieses Gefühl, das sie wissen, nee, es geht nicht darum, dass ich empfindlich bin. Und dann würde ich sagen, und es gibt Möglichkeiten, dass dein Mann sein Verhalt, dein Dirgegenüber verändert, auch wenn du dir es jetzt nicht vorstellen kannst und wenn er kein Coaching machen möchte. Es ist genug, wenn du bei dir anfängst. Und dann würde ich die Brücke machen, weißt du gar nicht, wie du bei dir anfangen kannst, lass uns sprechen. Verstehst du die Logik? Ja, es ist klarer. Und mit den anderen Ideen können die wahrscheinlich noch gar nichts anfangen. Nee, du darfst nicht Ideen geben. Du darfst nicht Ideen geben, was die Essen nicht umsetzen können. Ja, und das sollt ihr verstehen. Indem wir ihnen sagen, du bist nicht schuld daran, das ist schon so eine Befreiung für eine Frau. Du musst dich nicht verbiegen, das ist schon eine Befreiung für eine Frau. Es gibt eine Lösung, das ist schon eine Befreiung, auch wenn dein Mann mitmacht. Das ist eine Befreiung. Aber du musst nicht, dass wir während des Anstands, wie deine Bedürfnisse sind, weil du eigentlich brauchst und solche Sachen. Das machst du in Coaching. Nicht auf dem Post. Ja, habe ich verstanden. Umschreiben und dann dieses mit dem Wort Schritt, ist das in Ordnung? Wenn ich diese dem dann diesen Coaching so abfrage, schreibe mir. Also dann macht das hier, das gehört nicht hierher, sondern das gehört davor, wo ich gesagt habe. Ja, dann mach das hier, beginne bei dir, du kannst ihn nicht verändern quasi, aber du kannst bei dir beginnen. Ja, ja. Und dann, diese schreibe mir eine DM mit dem Wort Schritt, für ein Kostne. Ich würde sagen, bist du ready, die Situation zu lösen, obwohl dein Mann nicht mitmacht, dann lasst uns reden, schreibe mir eine DM mit dem Wort easy. Nicht Schritt oder Veränderung oder so, du musst Wort nutzen, geliebt. Was sie wollen. Also Schritt ist zu viel Arbeit, ne? Ja, Schritt, wer wir Schritte machen. Normaler keine. Also, Schritt ist zu viel Arbeit, ne? Normaler keine. Ja? Ist verständlich? Ja. Okay, dann, möchte ich noch, sag mal dein Konto-Name, bitte Veronica, wie heißt das jetzt? Mein Konto-Name, Veronica, der Name ist Dating. Dating Coaching, okay. Dating Coaching, genau. Ich habe noch eben eine Frage, Silvia. Ein Moment. Was ist eine Frage? Meine Frage ist, ich habe jetzt nicht reingeschrieben, meine Himmel auf Erdmetode. Brauche ich auch nicht unbedingt, so wie du das jetzt bei Andrea gesagt hattest. Also ich finde das gut, ich finde immer gut, wenn wir hier reinschreiben einen Satz mindestens in meinem Programm, Himmel auf Erden, ja? Ja, okay. Dann setzt sich das noch mit rein. Gerade dabei Frauen, diese Situation, aber du musst ausschreiben, zu lösen, wie sie die verletzende Worte, ihre Ehemene, nicht in ihr Herz lassen und Lösungen entwickeln, damit es in drei Wochen nicht mehr so ist. Ja. Ja? Okay, und dass ich ein kleines Programm habe und ein großes Programm? Nein, du nenn, du sagst nicht kleines oder großes, du sagst nur den Namen deines Programmes. Das lösen wir in dem Programm X, das lösen wir im Programm Y. Aha, wir machen aber hier jetzt nur eins, ne? Ja, also wir gehen mit einem Programm aus. Ja, nur eins. Beispiel, wir haben ein Programm mit 12.000 Euro, aber in Insta gehe ich da raus, nur mit 6.000, weil für mich wäre die 12.000 ohne Texte und ohne also ohne Erstgespräche zu verkaufen noch zu früh. Deshalb gehe ich mit einem kleineren Programm daraus. Ja? Ich sage einfach nur mal, willst du ein, zwei, eins kostenfreies Gespräch über meine Himmel auf Erdenmethode? Nein, das habe ich dir nicht gesagt. Du musst wortwörtlich, was ich gesagt habe. Ich habe nicht gefragt, wie ist ein kostenfreies Gespräch, kein Mensch, wer das? Verstehst du? Ja. Du musst fragen, möchtest du die verletzende Worte deines Mannes hinter dir lassen oder sowas ähnliches? Ja. Dann lass uns reden. Ja. In einem, ich würde gar nicht sagen kostenfreies Gespräch. Dann lass uns reden und schick mir eine DM mit dem Wort Himmel. Ja, gut. Mache ich. Ich habe eine Worte ein kostenfreies Gespräch. Hab ich gesagt? Nein. Okay, mach ich neu. Gerne, freut mich. Freut mich sehr. Sehr gut. Weil ich das verstanden habe. Ja, gut. Sehr. Danke, danke. Wilber, kann ich kurz was fragen? Ja? Muss ich da unbedingt ein Wort, also das, ein Wort schreiben? Ja, möchte ich, dass Sie ein Wort schreiben. Also das war wichtig, okay. Also, warum? Ich möchte, dass Sie arbeiten. Ich möchte, dass Sie das machen, was ich will. Okay, okay. Ich möchte, dass Sie sich anstrengen in meine Nähe zu kommen. Okay. Und ich habe zum Beispiel jetzt ein Gespräch gehabt. Ich habe das noch nicht so vorqualifiziert. Ja? Und diese Person hat eine halbe Stunde über seine Geschichte mit Gott erzählt. Das muss ich jetzt nicht unbedingt bei jedem Person wissen. Wenn ich gesagt hätte, was ich will, hätte er das gemacht. Ja? Bockin. Also, du hast 41 Follower-Spitze und deine Zahlen sind extrem gut. Also, einmal im Monat machen wir immer wieder rausfinden, was ist das, was richtig gut funktioniert und was nicht. Also, wenn du mehr als 41 Follower hast, also wenn du 41 Follower hast und Zahlen mit 900, ja? Also, das heißt, dass du diesen Teil musst du immer wieder machen. Also, die 982. Du denkst, die Guten sind weg. Du hast nur gelernt, dich an die Falschen zu binden. Gigantisch. Das ist das, was ich gesehen habe. Dieses Riel. Ja? Du kannst sehen, das hat 12 Herzchen und das hat 982. Also, dann schaue ich, was habe ich gemacht. Also, der Huck ist schon gut. Okay, ein Wissenvideo gibt's. Wissenbewegung gibt's im Video. Das Ganze ist sehr sympathisch. Aber da ist der Text noch nicht ganz gut. Das wird immer besser. Das werden wir jetzt machen. Ja? Aber also, wenn wir schon etwas gemacht haben, dann schauen wir im letzten Monat welche Abweichungen haben wir. Also, was ist das, was richtig gut an kann? Dieses 900. Der 800. Sind Ausreise. Das heißt, aus diesen musst du jetzt nur solche Sachen machen. Nein, also die erste diese zwei haben, habe ich beworben. Wie hast du das beworben? Da ging's irgendwie für 6 Euro am Tag. Habe ich nur einen Tag lang laufen lassen, um zu gucken. Niemals auf das kriegen, wer Facebook oder Insta anbietet, diesen Beitrag bewerben. Niemals. Es ist nicht schlimm, kein Fehler, aber wir arbeiten mit Pixel zusammen, weil der Pixel ist wie ein Mensch. Das ist genau deine Zielgruppe und dann geben wir Facebook oder Insta mit diesem Pixel. Ich möchte die Menschen haben. Wenn du ohne Pixel arbeitest, dann wissen wir gar nicht, wer das angeschaut hat und warum. Ja, ja. Ja? Okay. Dann, äh, trotzdem, trotzdem, du kannst diese zwei nehmen, weil wenn, auch wenn das mit Werbung gelaufen ist, sind gute Zahlen. Weil das allerletzte ist ohne Werbung und da ist der meisten. 400. Das kann kontrovers sein. Siehst du, das ist der Hook. Wenn das ist mir egal, wann hast du das veröffentlicht? Gestern Abend nach dem Chor. Sehr gut. Wenn du nun noch mal schaun, was passiert, Typen detest, brauchst du dich nicht wundern, dass du weiter alleine bist. Cool. Richtig, richtig cool. Das ist mit dem Programm. Okay. Dann schauen wir hier den Text an, ja? Mhm. Und das ist auch schön mit dem Bild, richtig schön. Gut mit der Sonne, weil da frage ich mich auch immer, ist egal, was ich aufnehme, oder? Egal. Okay. Aber immer wieder Bewegung sollte drinnen sein. Ganz wichtig. Also du sitzt da, straßt aufs Handy und wartet. Wartet auf eine Nachricht, die wieder nicht kommt. Auf ein Zeichen, dass du ihm wichtig bist. Irgendwas, das zeigt, du bedeutest ihm mehr als nur Zeit vertreiben. Aber stattdessen kommt nur Funkstille. Oder ein Hey, genau dann, wenn es ihm passt. Und du fragst dich wieder, bin ich zu ungeduldig oder einfach nicht wichtig genug? Ich stecke das selbst in so einer Fast-Beziehung. Kennt man dieses Fast? Oder nennst du das so? Das hat mir auch Tscheppi-Zi vorgeschlagen. Aber das war eine Fast-Beziehung. Er hat mich 3 Jahre lang warm gehalten. Man weiß nicht genau, Beziehung oder nicht. Aha, Fast-Beziehung. Okay, verstehe ich. Was hast du gesagt? Er hat mich 3 Jahre lang warm gehalten. Was? Ja. Was hast du noch gesagt? Man wusste nicht, genau ist das jetzt eine Beziehung oder nicht? Aha, dann würde ich sagen, ich stecke es, also beginne, diesen Situation selbst einen Namen zu geben. Dadurch, also ich stecke es selbst in so einer Beziehung. Und dem gibst du einen Namen. Wo? Also etwas mit so Warm-Halt-Beziehung. Ich wurde auch 3 Jahre warm gehalten. Ich war auch 3 Jahre warm gehalten. Also ich wusste nicht, woran ich lag. Also in so einer weiß nicht, woran du bist Beziehung. So. Also nimm den Sachen einfach, nimm den Situation einen Namen, was du prägst. Ab jetzt in der Branche. Ja? Ja. Weißt nicht, woran du bist Beziehung. Er wollte nicht, aber keine Verantwortung. Er schrieb mir, aber nur, wenn ihm langweilig war, er hielt mich warm. Lass uns einfach schauen, was passiert. Aber es passierte nie das, was ich mir gewünscht habe. Spoiler wurde es nicht. Und ich, ich habe gehofft, gewartet, mich verbogen. Ich wollte nicht zu viel sein. Ich dachte, wenn ich geduldig genug bin, wird aus, fast vielleicht doch irgendwann, ganz. Und er wird aus vielleicht ein Jahr oder sowas. Mein Wendepunkt war, als ich begriffen habe, wer sich nicht klar für mich entscheidet, entscheidet sich gegen mich. Und ich habe begonnen, mich selbst zu wählen. Jeden Tag ein bisschen mehr. Also mein Wendepunkt war, als ich begriffen habe, das ist quasi dein Tipp. Wer sich, also der Anfang ist richtig gut, dann, deine Geschichte, Punkt zwei ist richtig gut. Und dann mein Wendepunkt war, und das kann auch deiner sein. Dann, bitte, ja, das kann auch deiner sein, zu begreifen, wer sich nicht klar für dich entscheidet, und wer sich nicht klar für dich entscheidet, oder wer sich nicht klar für mich entscheidet, entscheidet sich gegen mich. Und ich habe begonnen, mich selbst zu wählen. Jeden Tag ein bisschen mehr. Du warst aber auch bei mir. Mhm. Aber ist da ein Tipp, was dieser Person jetzt gleich umsetzen kann? Nein, das war mir aber noch nicht bewusst. Okay. Also ein Tipp wäre besser, wenn der, wenn die Frau das gleich umsetzen kann. Und eine Erkenntnis. Ja? Mhm. Ist das keine Erkenntnis? Also, für mich war das damals, weil sich nicht für mich entscheidet, entscheidet sich gegen mich, aber das zularsch wahrscheinlich. Ähm... Also, ist gut, aber es geht besser, finde ich. Also, behalte da so und dann müssen wir das ausprobieren, ja? Mhm. Und wenn ich sagen würde, und ich habe begonnen, jeden Tag ein bisschen mehr für mich eine Entscheidung zu treffen. Du hast gesagt, mich selbst zu wählen. Und davor spielst du, wer sich nicht klar für mich entscheidet, entscheidet sich gegen mich. Das ist mein Tipp. Begegne jeden Tag mehr, dich für dich zu entscheiden. Ja. Ja, das, dann würde das gut. Und dann jeden Tag ein bisschen mehr. Dann, heute helfe ich Frauen dabei, genau diesen Schritt zu gehen. Raus aus dem Warten, rein in die Klarheit, weil du mehr verdienst als ein vielleicht. Du verdienst ein Ja, kein vielleicht, kein fast, kein Marschauen. Schrei mir deine Idee mit dem Wort Beziehung, wenn du dich da rimmediterer kennst und wenn du dir eine feste Partnerschaft wünschst. Okay, das ist wie eine Interaktion. Das bringt dir noch nichts, weil sie nicht... Du möchtest mit ihnen sprechen, dass du ihnen hilfst. Das müssen wir ein bisschen anders machen. Interaktion wäre gut, aber dann würde ich nicht Beziehung könnte sein. Okay, also heute helfe ich Frauen dabei in meinem Programm X, Y. Wie heißt dein Programm? Das habe ich gerade noch überlegt. Ich habe doch auch ein Prompt, mit Programmentwicklung, habe ich gesehen. Ja. Was bitte? Ja, was nix. Okay, und dann noch was. Diese Kulturaction zu dir würde ich so machen. Also heute helfe ich Frauen dabei, genau diesen Schritt zu gehen, raus aus dem Warten rein, nicht in die Klarheit, raus aus dem Warten rein in eine gesunde Beziehung. Sie wollen nicht Klarheit, sie wollen Beziehung. Ja? Weil du mehr verdienst als ein vielleicht und dann hier möchtest du möchtest du aus dem Warten rauskommen und in einer liebevollen Beziehung leben, aber du weißt nicht wie schreibt mir eine DM. Und wir reden darüber, wie ich dich unterstützen kann. Ja? Ist verständlich. Ja. Okay, was haben die anderen mitgenommen davon? Und siehst du dieses für dein Strallen, weil du genau richtig bist, so wie du bist, das ist nur 129. Also das sind allgemeine Sachen, die... Das ist nur meine Intro, weil das ist jetzt kein Kauf-Streel, sondern einfach nur, was mir wichtig ist. Ja, das musst du in Zusammenhang stellen. Singlefrau oder so was ähnliches. Verstehst du, weil für dein Strallen, weil du genau richtig bist, so wie du bist, das könnte der Peter scheiben an seine Ziergruppe, und ich habe da nicht gesagt, für wen das ist. Ja, ich war okay. Wenn du das nicht aufrufst, ja, dann sind die Zahlen auch kleiner. Also du schaust die Zahlen an, die wenig sind und dann weißt du, das mache ich nicht noch einmal. Und du schaust die Ausreise nach einigen Zeit an und davon immer wieder das gleiche, nur mit synonymem Arbeiten. Und löschen nicht, gell? Kein Fall löschen. Okay, jetzt gehen wir zu Peter noch, Peter. Ja, einem hier. Ja, ich habe ein Schaust du? Ja. Dann schaue ich zuerst mal, ich gehe auf Rils und dann 5000 Follower. Ja, wunderbar. Das ist sehr gut. Welche Follower. Hier und das haben ja gar nichts mehr mit dem zu tun. Okay, also dann schauen wir hier oben. Wenn ich das jetzt anschaue, hier ist das ein Ausreißer, ja? Okay. 178, das ein Ausreißer und das ein Ausreißer. Warum sind da keine Texte? Warum sind da keine Texte? Warum sind da keine Texte? Weil das alte sind, also das glaube ich mit dem jetzigen, was ich jetzt... Das ist in der Reihenfolge, das ist... Okay, keine Ahnung aber... Okay, also wenn ich das jetzt so anschaue, siehst du, hier sieht man die Texte nicht von Anfang bis zu Ende. Ja? Ja. Okay. Okay. Okay. Ja? Okay. Okay. Okay, okay. Ja? Ja? Okay. Ja? Ja, ja? Okay. Also, ich schaue immer zuerst an, ob die Hux in Ordnung sind. Weil wenn die Hux nicht sichtbar sind und zwar nicht die Vorlagen, dann hast du keine gute Zahlen. Okay. Dann muss ich es kleiner schreiben oder was? Ja, also deshalb musst du das anschauen. Warum klappt es nicht? Weil du noch mit... Also warum klappt es nicht? Das könnte jeder sein. Warum klappt dein Network noch nicht? Dann ist das klar. Okay. Ja? Und dann weiter noch mit angezogene Handbremse unterwegs bist. Wenn du auf dem Huck die Lösung gibst, dann gehen sie nicht in dein Text hinein. Okay. Sondern wie du deine angezogene Handbremse löst und dann ein Pfeil in deinen Text. Dann ist es gut. Okay. Ja, habe ich verstanden. Okay. Also es ist ganz wichtig, hierher kommst du den Rios. Und wenn du da die Texte nicht lesen kannst, dann werden das die Menschen auch nicht lesen können. Ich zeige, ich habe mit Yasemin das gemacht, auch diese Analyse heute. Das sind die Rios. Siehst du, überall kannst du alles sehen. Okay. Und dann haben wir geschaut, das ist ein Ausreißer, die 3900. Das ist ein Ausreißer. Ja? Das ist hier nicht gut. Mhm. Das ist hier auch nicht so gut. Und dann schauen wir, was haben wir gemacht, was gut war oder was schlecht war. Mhm. Das war mir nicht bewusst mit den Texten, weil ich habe gedacht, okay, das sieht man, wenn man dann normal drin ist, sieht man es ja, aber ich habe es gesehen, dass es da nicht ganz lesbar ist, aber da habe ich mir keine Gedanken darüber gemacht. Das wusste ich nicht. Jetzt weißt du. Ja, jetzt weiß ich es. Wieder ein Stück Schlauer. Okay. Gut. Gut. Karin. Hi. Jetzt habe ich natürlich mein Ding nicht aufgemacht. Warte mal, ich schaue mal, dass ich das noch aufkriege. Ich bin jetzt so spät, dazu kommen vor lauter Zugpferdnet. So wie mache ich das jetzt erstmal klein? Nein. Nein. Nimm noch jemand anders. Hast du nicht noch jemand anders? Ich bin jetzt fertig. Ja, ich bin jetzt fertig. So, dann verlasse ich euch jetzt und mache erst meine Tätibilität auf. Ich möchte wissen, Karin, da hast du Fragen um potenzielle Kunden. Ja. Das haben wir schon besprochen, dass du ihnen mir helfen kannst, ja. Also du kannst sagen, ich kann euch helfen, eine Stiftung zu finden. Ja. Aber es gibt auch eine bessere und größere Möglichkeit, was ich euch anbieten kann und dass ich, dass ich euch helfe, mit dieser Situation so umzugehen, dass ihr nicht draufgeht. Ich habe mich auch auf die Hand. Oh ja, das klingt gut. Dann sagst du, interessiert es euch zu erfahren, wie ich euch helfen kann. Dann sagen sie ja und dann Kaufgespräch. Ja. Und bei dem anderen, wo du die die Tochter will sie mir praktisch. Die Erhinterungspfleger, wie sie dir geben, genau so ein ein Verkaufsgespräch mit der Mama führen, der Rieber. Ja. Ja, also ich sehe es ja meine Testkundin. Es ging dann einfach darum, dass wenn jetzt Ende Mai der Testkundin Dings vorbei ist, dass ich dann sage, ja, okay, ich kann mir das vorstellen, mit deiner Tochter hängen. Ja, aber ich werde nicht erwarten, warum abwarten. Das da geht es um die Beratung der Tochter, nicht abwarten. Ja, jetzt. Die ist eine Testkundin und die möchte ich für die Tochter haben. Also warte nicht ein Monat. Also die Bedingungen sind halt keine Coaching-Bedingungen. Die hat 1.600 Euro zur Verfügung und die will sie ja nicht für so etwas verwenden, sondern die will mich ja dann für etwas länger für ihre Tochter als pylologische Beratung. Ja, ist es da 1.600 Euro, das ist Ja, das ist Verhinderungspflege. Da kriegt sie im Monat für die Tochter irgendwie so 130 Euro. Die hat sie angespart und die will sie eben verwenden, um das Mädel etwas in ihrer, ja, in ihrer Selbstständigkeit und in ihrer Verwendung mit anderen Menschen zu stärken. Die hat Autismus und Okay, dann denkt ihr, wer da ist? Ich würde halt davon aus, dass ich dann für so eine Stunde, oder was weiß was ich, weiß nicht, wie viel. Also ich würde auf jeden Fall sagen, für so eine Stunde Arbeit auf jeden Fall 150 Euro plus Fahrtkosten, aber das ist halt kein... Also ich weiß, dass meine Freundin von mir ist Halbpädagogin, die nimmt eben Also entweder machst du das so, wir können das so machen, dass entweder 150 Euro pro Stunde plus wahrt kosten oder du entwickelst für diese 1600 Euro ein Programm in dir, das könnten zum Beispiel auch acht oder so Male sein, dann denkst du darüber nach, was kann ich mit der Tochter in diesen acht Malen lösen. Dann wenn das zum Beispiel die Interaktion zu anderen Menschen ist, also du nimmst nur ein einziges Problem mit ihr raus, nicht alle, wie sie selbstständig sein kann. Du nimmst nur ein einziges Problem und das löst du in diesen acht Malen. Ja, also ich würde jetzt nicht unbedingt sagen pro Stunde 150, kannst du, du kannst zwei Sachen sagen entweder machen wie pro Stunde 150 oder ich entwickel ein Programm für deine Tochter, wie sie selbstständig wird in der Interaktion mit anderen oder so. Ja, aber warte nicht darauf. Ja, ja gut, jetzt bin ich ja mit ihrem Gespräch, das stimmt, muss ich, sollte ich gleich nutzen. Jetzt ist die Zeit, jetzt übernehmen wir die Segungen von unserem Papa nicht Ende Mai. Jetzt ist die Stunde. Ja, gut und zu den Bios, ich kann es jetzt leider nicht aufmachen, sonst muss ich ganz raus, aber vielleicht kann Peter Seins klären und gehe ich raus, dann mach sie auf oder wolltest du das jetzt gar nicht machen, ist es zu spät jetzt. Ich habe dir den Facebook das beantwortet. Ja, ich habe die in den Kommentaren, da hast du einen ganz schönen, ja ein Bio daraus gemacht, das mir sehr gut qualen hat. Also das habe ich beantwortet, ihr sollt ihr nicht die ganzen Sachen geben, 10 Bios oder so, sondern ich möchte schon, dass ihr da die Arbeit macht und da ein, zwei, für euch auswählt oder gerade am Schluss der, ja und dann zum Positionierungsatz wollte ich noch und dann Peter kann so die Frage stellen, ja. Hast du den Positionierungsatz? Erfahre, wie du als alleinerziehende Mutter oder Vater mit behinderten, erwachsenen, erwachsenen werdenden Kind die Kontrolle zurückgewinst, dein Kind liebevoll in die Selbstständigkeit begleitet und dabei ein eigenes erfülltes Leben von Erleichtigkeit, lieber in Freiheit gestartet ist, es ist noch sehr allgemein. Ich würde erfahren, wie, warum möchtest du alleinerziehende nehmen? Oft sind sie alleinerziehend, aber und ich dachte dann ist es halt wieder noch spitzer, wenn ich die alleinerziehenden nehme. Also wenn du schon Teenager mit Behinderung nehmst, das ist schon spezifisch. Okay, dann muss ich das unbedingt, dann kann ich auch auf Familien eingehen, die nicht unbedingt alleinerziehend sind. Aber du kannst nicht Familien ansprechen, du musst die Frauen ansprechen oder die Kinder? Frauen und Väter, ja, Frauen und ja, Mütter und Väter. Okay, erfahre, wie du als Elternteil würd ich sagen von einem Teenager mit Behinderung, das ist ein extrem konkret, ja. Dein. Also das mit dem Kontrolle zurückgewinnen finde ich gar nicht so ideal, weil ich meine, die haben, die sind eh meistens voll im Kontroll. Gefällt mir nicht. Ja. Also Kontrolle müssen sie nicht zurückgewinnen, die sind eh voll im Kontroll, gemodest drin. Ja, und dein Kind in die Selbstständigkeit fühlst, ist das was sie wollen? Ja, ein, also natürlich schon auch, also wie jetzt aber, ja, fühlst, vielleicht ist es eher in die Selbstständigkeit und die Erwachsenen sein Begleitest, weil es geht nicht darum, die Kinder groß zu machen. Jetzt bei der jetzigen Testkunden ist es so, die möchte, dass sie selbstständiger wird. Ja, aber die, die schwerer behindert sind, die wollen ja einfach, die merken, dass sie jetzt anfangen müssen, was für sich zu tun, weil sie das sonst körperlich auch nicht mehr schaffen. Okay, aber das ist Kinder groß und ja, nicht nur groß werden, sondern einfach auch schwerer, schwerer zu handhaben, schwerer zu überzeugen und so weiter und so fort. Also was du jetzt gesagt hast, wie du deinen Körper so stehst, wenn du nur sagen würdest, wenn du deinen Körper so stehst, dann denken sie, du bist Fitnesssthiner. Ja, ja, genau. Und das möchten wir nicht. Wir müssen etwas sagen, wie du dich selbst so sehr stärkst, ja? Ich selbst so sehr stärkst, dass du leichter dein Teenager ins Leben begleiten kannst, weil sowas, dass du zuerst gut damit beginnen kannst. Okay. Also lass dein Kind selbstständig werden und finde selbst zurück in die Leichtigkeit. Dieses lass dein Kind selbstständig werden, ist so, als ob sie das bisschen behindert hätten und das ist nicht gut. Ja, Moment mal, was habe ich geschrieben? Aber was ich jetzt gesagt habe, damit kannst du beginnen. Also das, ich, ja, ich muss schon das jetzt sagen, das ist jetzt der Positionierungssatz, den verwende ich ja nicht für ein Riel, sondern für... Das ist aus deinem Positionierungssatz, übernimmst du Elemente für dein Bio, damit die Menschen wissen, was sie von dir bekommen. Ja? Und für die Rielsproduktion ist genug, wenn du dein Bio fertig hast. Du musst noch nicht ein Slogan oder eine Webseite oder sowas Ähnliches machen, sondern wir machen zuerst einige Riels, schon, was ist das, was gut ankommt, welche Worte und dann machen wir weiter. Ja, also die weiteren Schüttel sind noch zu früh. Ja? Ja, okay. Okay. Okay, nach und nach. Der Punkt. Ja, weil du dann arbeitest, was noch nicht dran ist. Okay, gut. Sehr gut. Danke. Also was mir noch kommt, das ist Impulse. Dein Kin mit Behinderung ist bereits Tini, jetzt bist du dran. Ja, danke. Jetzt bist du dran, das wäre auch richtig gut. Ja. Okay, jetzt bitte. Ja? Jetzt bist du dran, Ausrufezeichen Fragezeichen. Jetzt bin ich dran, Ausrufezeichen Fragezeichen. Jetzt bist du dran, ja. Also sowas Ähnliches, damit sie wissen, also dieses sich stärken, aber ich weiß nicht, ob sie das sagen, aber ich glaube, dass sie denken, jetzt bin ich dran. Ja. Ja? Ja. Sehr gut. Dann kannst du das fertig machen, Karin. Okay, ist ja alles aufgezeichnet, dann kann ich das noch mal anschauen. Gut. Danke. Ich mach's dann gleich fertig. Fett, deine Frage. Danke, dass du so schnell die Videos hochlässt, das ist echt so schön. Gerne. Es ist ein falscher Eindruck entstanden. Ich habe nämlich alles unter Beiträge gemacht, deswegen habe ich nicht gerade gewundert, dass so wenig da drin ist, weil es in Rils nichts drin ist. Ich habe alles unter Beiträge gemacht. Okay, Beiträge zu machen ist nicht gut, weil die Beiträge, also Rils zu machen mit Videos, das zieht neue Menschen an. Okay. Du single Beiträge machst, das erreicht kaum Menschen. Also das wird von Insta zu Zeit einfach nicht begünstigt. Also keine Beiträge machen. Wenn ich Beiträge mache, ist ein bisschen anders, weil unsere Beiträge an die, also wenn ich auch Beiträge gehe. Ja. Aber siehst du, da siehst du die Sachen auch nicht von Anfang an. Das ist mir schon klar, das weiß ich schon, aber ich habe jetzt, mich hast du nur gewundert, dass so wenig bei den Rils drin ist, weil ich alles über Beiträge gemacht habe. Okay. Also gesehen werden nicht gepustet, sondern verstanden. Du sprichst da keinen an. Möchtest du gesehen werden? Verstehst du? Ja. Okay. Und der Glauben ist ein Samen. Was du pflanzt, wie es du erntest. Was hat das mit Networker? Und also hier musst du Probleme oder Wünsche ansprechen. Dieses Glauben ist wie ein Samen. Das gehört rein in einen Text nicht als Hook. Okay. Oder ich habe es nicht geglaubt, bis ich selbst erlebt habe. Mhm. Du nimmst den Kontext von der christlichen Networkerin. Zum Beispiel, ich habe es nicht geglaubt, bis ich selbst erlebt habe. Und mein Mann mir sagte, ja, du kannst was nicht sagen, aber du musst das mit Networkerin Alltag verbinden. Weil wenn du nicht verbinden wirst mit ihren Problemen, dann du kannst schon christliche Networkerinnen auf. Es liegt nicht an dir, du brauchst nur einen neuen Weg. Aber das ist nicht, was habe ich davon? Das ist nicht konkret, nicht mein Problem. Mhm. Okay. Verstehst du mich? Ja, ich verstehe dich. Und das sind nicht die Hooks, die ich weitergehe. Also, weil du drauf schreibst, das hat nichts mit Hooks zu tun. Die catchen nicht. Mhm. Okay. Hast du schon in dieses Dokument reingeschaut? Neue ist es oder was? Nee, nicht neu. In das andere Dokument habe ich sicherlich reingeschaut. Also, du nimmst einen Hook und dann, was du hier, also du musst jetzt nichts neu machen in dem Sinne, sondern du schaust, was wolltest, du musst dich nicht beweisen, ein Licht reicht, dein Licht reicht. Aha. Also, du könntest sagen, du musst dich als christlicher Networkerin nicht beweisen. Mhm. Okay. Ja, dein Licht in den Workshops oder in deinen Gesprächen reicht. Mhm. Und so habe ich quasi ihre Network-Herausforderungen mit diesem Spruch verbunden. Ja, okay. Aber nimm wirklich diese Hooks, die da sind und beginne zu, es gibt mir Hooks, so machen wir das. Ja, okay. Oder das zeige ich noch, was wenn ich mich sichtbar mache und keiner, was wenn ich mich sichtbar mache und keiner bleibt? Was heißt und keiner bleibt? Ja, im Network, dass keiner bleibt, also wie gesagt, dass keiner kein Kunde bleibt oder kein Teampartner bleibt. Aber dann würde ich sagen, was wenn ich meine Meinung sage und kein Teampartner bleibt? Ja, okay. Oder was wenn ich mich sichtbar mache und meine Familie mich nur kritisiert? Ja, okay. Wie siehst du, also wirklich schreib die Probleme aus, die sie haben, konkret. Okay, mhm, gut. Was nimmst du bitte davon mit, was ich gesagt habe? Dass ich genauer ins Thema reingehe und konkret an die Netwerke anschreibe, was sie bzw. was sie haben wollen. Okay, weil wenn du mit ihren Problemen deine Themen, Peter, nicht verbindest, dann kannst du sie nicht abholen. Okay. Ja? Ja. Also das Problem genauer ansprechen? Ja, ihre Worte, also ihre Alltagssituation genauer ansprechen, weil wenn du sagst, dein Licht ist genug, das könnte Karin sagen an ihre Leute, könnte ich an euch sagen, verstehst du, das ist für jeden, das ist allgemein gültig. Und wenn wir alle ansprechen, holen wir keinen ab. Also ist klar, gut. Sehr gut. Große Leere gewesen. Veronica, deine Hand ist oben. Wolltest du was fragen? Ja. Und zwar zu meinem Programm. Ja? Wie findest du Raummann Magnet? Ja, gefällt mir. Oder, also vom Singen zu Strahlefrauen sechs Wochen? Also sie wünschen sich nicht, dass sie sich strahlen, sie wollen einen Mann. Also Raummann Magnet? Ja. Ja, sonst haben sie es doch jetzt nicht. Ja, finde ich auch nicht so schlecht, weil Magnet ist das, was ich eigentlich bezwecken möchte, dass man das anzieht, praktisch. Ja, finde ich gut. Dann nenne ich das doch so, oder? Ja, du musst noch eingeben in Google, ob es das schon nicht gibt. Schreib mal, weil ich könnte mir schon vorstellen, also in Google schreibst du Traummann Magnet an und dann siehst du, ob es da schon was gibt. Okay, und mit Methoden, was können das zum Beispiel sein? Also. Bei dir spielt eine große Rolle die Vorstellungskraft, ja? Ja. Und Wünschen, also ich habe mir wirklich das gewünscht. Wünschen und, aber auch halt sich selber das geben. Übrigens dürfte ich auch einen Herzkott benutzen. Ja. Also, dieses zum Beispiel Wünsch in dir, also Wünsch, also Wunschmethode oder sowas ähnliches, ja? Ja, die Glücklichmethode, aber das ist ja nicht glücklich, sondern ja Wünsch in dir, vielleicht. Du könntest sagen Wunschmethode, aber noch etwas dazu tun, weil wenn sie sagen, ich habe mir das schon so lange gewünscht und noch immer nicht geklappt, dann schließt du sie aus. Also, das sollte etwas sein. Man muss viel manifestieren. Ja. Wenn die Menschen schon hören, du kannst dir dein Mann manifestieren, ja, die kriegen schon die Krise, das ist abgewünscht. Und deshalb, du könntest etwas mit, zum Beispiel, denk dich reich, ja, oder sowas ähnliches. Also, du könntest in diese Richtung spielen, aber was völlig einzigartiges, was es noch nicht gibt. Schön. Ja? Ja. Sehr gut. Und zu Anna möchte ich noch zu dem Dingsbums etwas sagen, was du geschrieben hast. Zu dem? Zu Anna. Hat dir das geholfen? Mir? Ja. Ja, Amiga, danke. Wo ist Anna? Da. Und dann sind wir fertig. Ich habe nur 10 Vorschläge geschickt, ganz kurz und knapp. Wie du das schon sagst. Also, Anna Bötcher, gut für Schwiegelärtenbeziehungen, das finde ich gut als Name. Ja? Ja. Und dann kommt noch eine Zahl. Dann würde ich sagen, zum Beispiel, was mit total Harmonie stand drama, ja auch mit ihr. Das gefällt mir auch, also die zweite, aber das ist was nicht. Also Harmonie, Harmonie in der Harmonie stand drama, gefällt mir, aber das ist noch kein Suchbegriff. Du müsstest sagen, zum Beispiel Krise, Krise mit Schwiegereltern, Meistern oder so. Ja? Okay, Krise davor kommen, weil ich vom letzten Mal mitgenommen, so dass ich diese Coaching-Begriffe nicht benutzen soll. Ja, doch, weil Sie sagen, ich habe Krise oder Streit. Du kanntest auch Streit mit Schwiegereltern hinter sich lassen oder sowas ähnliches. Manchmal ist es auch nur eine unterschwellige Anspannung, dann ist es noch gar kein Streit und niemand spricht darüber. Wir wollen aber die haben, die schon so satt sind damit, Anna. Achso, okay. Anspannung ist die erste Phase, also wir müssten schon die Leute abholen, die da wirklich eine Veränderung wollen. Okay, gut. Wenn ich jetzt sage, Krise mit Schwiegereltern überwinden, da ist alles drinnen. Und dann kommen deine drei Zeilen quasi. Frieden und Freiheit finde ich, also Freiheit, Frieden und Freiheit leben, selbst mit Schwiegereltern in Sichtweite, finde ich voll cool. Also jetzt Friedenergänz, ne? Also Frieden und Freiheit, weil die beiden Sachen möchten Sie. Ja. Selbst mit Schwiegereltern in Sichtweite. Und das ist quasi, aha, also die müssen nicht jetzt 3000 Kilometer weit weg sein. Ja, das ist gut. Und was du noch mit Herz, Herz und Humor, du könntest sagen, meine Methode heißt, das könnte zum Beispiel schon ein H3 Methode, Herz, Humor, Haltung. Ja, das ist auch witzig. Also du könntest sagen, Freiheit und Frieden leben, selbst mit Schwiegereltern in Sichtweite, mit meiner H3 Methode. Und dann erzählst du Herz, Humor und Haltung. H3 Methode. H3 Methode. Ja, cool. Mit meiner quasi Herz, Humor und Haltung Methode, das finde ich gut. Das gefällt mir. Okay, und dann bitte, nächste, machst du das fertig bio? Und dann Anna, du gehst damit raus und hörst du an, was sie heute gemacht haben, was ist das? Ich habe auch das vom letzten Montag angehört und vom Dienstag nochmal nachgehört, aber ich finde diese Dokumente nicht, dass ich das da anpassen kann. Ja, das eine Dokument war noch drinnen, nicht drinnen. Also das müssen wir noch reintun. Okay, wo ist das dann unter Modul 5? Ja. Okay, gut. Zupi. Okay, ihr Lieben, jetzt kommt es. Was nehme ich damit von heute? Ich fange mal an ohne Hans-Zui, also ohne... Das ist der letzte Satz von Rai-Nye, was Judith gesagt, Julia gesagt hatte, Papa, heute bin ich dran. Und das hat mir gut gefallen. Das nehme ich also so mal schon mal mit, dann nehme ich mit Gott liebt, wenn ich erfolgreich bin. Und Gott Erfolg ist ein Zeichen für den Segen Gottes. Das nehme ich mit und ich möchte gerne Gott an seinen Zusagen packen, indem ich sage Gott, du hast gesagt, ich lebe Fülle und die möchte ich auch sehen. Und von dem Instagram-Arbeit habe ich gelernt, dass ich meine ganzen Texte nochmal strukturiert, schön nach 1, 2, 3, 4 aufarbeite. Und das mache ich also einfach nochmal neu und dann habe ich auch den Mut, das mal in Instagram reinzusetzen. Nebenan den anderen, die anderen hatten ja noch keine so richtige Ketschen. Und das mache ich jetzt und dann schauen wir mal. Nächste Woche fahre ich danach, Lacko Merda. Nächste Woche? Am 15. Danke, danke. Aber ich weiß euch ja alle in meinem Rücken mit all euren Gedanken und guten Wünschen. Danke, danke. Danke. Ich habe heute mir einfach die Freiheit genommen, so zu baden bei Rania da hinten. Eine volle Session. Genau, und ich nehme mit den Einstieg, der hat mich sehr berührt, also dass wir, dieses 3. Johannes 2, dass wir erfolgreich sind in Dingen und gesund, so wie es unserer Seele gut geht. Und ich habe jetzt schon ein, 2 Ideen, wie ich das umsetzen will, ganz bald, also noch in dieser Woche. Und ich liebe dieses Feedback von Silvia, was mein Insta-Post angeht. Ich freue mich schon so drauf, das umzusetzen. Sehr gut. Sehr schön. Danke. Peter. Moment, ich... Bist du schon laut? Ach so, ich bin schon laut. Ich habe mich gerade nicht gesehen deswegen, weil ich gerade was geschrieben habe. Ja, ich nehme auf jeden Fall immer mit, dass ich Rilds machen soll und keine Post, dass die Texte verkleinert werden müssen, damit sie sichtbar sind. Dass die Texte, die Hux dementsprechend angepasst werden sollen, damit sie auf meine Kunden passen und nicht auf allgemein... Lärm uns. Also expliziter genau Problem und Thema ansprechen und das genauer in den Bildern und auch in den Überschriften. Richtig gut. Und schau mal bitte an, die letzte Aufnahme, da habe ich das Gleiche gemacht mit Elisabeth, weil Elisabeth, die Hux mit Elisabeth habe ich gemacht, meine ich, weil Elisabeth hat auch nicht die allgemein, also auch allgemein gemacht oder so, also nicht spezifisch und da schaut ihr das an bitte, aber vom letzten Mal, ja, war das, oder Elisabeth? Das war Dienstag oder? Weiß ich noch nicht. Letzt also eine Woche vor einer Woche, ja. Um Dienstag nachtan. Sieben. Danke. Ich will auch noch mal nach. Dankeschön. Hat sehr geholfen. Sehr schön. Danke. Veronika. Ich nehme mit, das mit dem, wie viel mehr, mit der, wie viel mehr Theologie sage ich mal. Ja, dass er mehr als das Beste für uns möchte. Und dann, also genauer sein, das, was er schon macht, noch genauer sein. Und der Name für mein Programm. Und ein paar Tipps, so mit Pixelwerben und so weiter. Also, wie mein Paar Sachen mit. Richtig, richtig gut. Sehr gut, danke. Ja, ich nehme mit, jetzt ist die Zeit, nicht im Mai, nicht im April, nicht im Juni. Ja, und ich überarbeite meine Bios nochmal. Nein, die müssen, die dürfen spezifisch sein und dann gehe ich in die, in die, in die Reels. Ich bin fertig damit, ich habe das jetzt gemacht, ich tue das. In die WhatsApp Gruppe fotografieren. Ich habe jetzt die drei Hux von euch auch reingetan in die WhatsApp Gruppe, weil das ist da schnell. Und also ich lese das vor, was sagst du Karin? Das ist für Eltern von Kindern mit Behinderung, das kommt in die Zeile, wo die Suchworte sind. Oben ist dein Name einfach. Und dann kommt raus aus der Aufopferung, jetzt bist du dran. Und dann noch. Darf ich das schreiben? Aufopferung? Ja. Also ich dachte, das ist nicht so, ist das da? Ja. Also ich meine da, und da stelle ich Ihnen ja, dass Sie sich auch opfern. Ist das da wer so? Will ja keiner wissen, dass er in der Opferrolle ist. Aber das wissen Sie. Das wissen Sie schon. Sie sehen sich auch oft aus Opferung. Und Opferrolle ist auch noch was anderes als Aufopferung. Aufopferung sehen die Mütter oftmals an als eine fantastische Bevorzukung. Sie dürfen sich auch aufopfern. So empfinde ich das. Also Opfer ist ein bisschen negativ, aber ich opfere mich auf. Das ist eine Gnade, das ist was Fantastisches. Kommt richtig gut in der Kommunikation an, keine Angst davor. Ja, okay. Dann strahlend dein Kind ins Leben begleiten. Und das ist jetzt mein Bio, ja, hört sich gut an. Ja? Ich überwählte, schreibe ich dazu, Copywriting Silvia von mir. Wie heißt das Ghostwriter? Ja, ich war nicht Ghostwriterin. Das braucht alles für dich Nutzen. Ich spiege nur 10% nach jedem Verkauf. Ja, also ich meine, das kriegt der Scher, aber was? Okay, richtig gut. Also ich habe das in die WhatsApp-Bruppe reingetan. Ja, die drei Hux von Andrea, Veronica und Elisabeth, die ich hatte. Und dann jetzt von dir den Bio, dann habe ich das hier einfach. Ja, cool, danke. Sehr schön. Das war der letzte Dienstag für... Vor dem Urlaub von uns. Vor dem Urlaub, donnerstag haben wir nochmal unser Team, morgen unser Workshop. Ich könnte euch anbeten und kommen. Und wir freuen uns schon sehr auf unseren Flug. Ja. Turtle Bay. Wo geht's hin? Es gibt ja auch ein Bucht, wo es... Turtle Bay. Wo es Schildgerüten und so weiter gibt, habe ich schon... Hat mir uns jemand geschrieben. Da kommen jetzt die Mamas raus langsam und legen die Eier in den Sand. Das ist ab Mai, startet das, das ist richtig toll. Alles können wir da vielleicht noch noch miterleben. Wenn die rauskommen. Wann kommen die denn raus? Jetzt die Eier? Die hören erst am Mai und dann starten die. Nein, also irgendwann ab Mai ist das. Und ja, also ich kann vielleicht nochmal recherchieren. Da gibt's glaube ich nochmal so einen Link mit den Litzen. Lass den Urlaub jetzt. Nur wo du gerade Urlaub machst und sagst, das wäre schön für Sie, Foto schicken weg. Und weiter genießen. Alles klar. Und von eurem schönen Essen darf ich auch Foto sehen. Dann wünschen wir euch einen schönen Urlaub. Danke, Peter. Alles Liebe, viel ließt euch. Tschüss. Dann sehen wir uns erst mal. Dann waren wieder zwei Wochen Urlaub. Also, okay. Hast du auch Pause? Ich dachte vier Wochen. Dann hast du auch Pause mit... Ich bin so glücklich, nämlich dann, wenn ich auch wieder da bin. Ich bin so glücklich und dankbar darüber. Das ist das. Danke, danke. Tschüss, Urlaub. Dir auch, Elisabeth. Noch nicht. Dann erst ab, bin ich am Morgen. Hoffe ich auch. Tschüss. Tschüss, alles Gute.